



AFRIKA/NIGERIA - Boko Haram verübt weitere Attentate: "Wir werden die öltreichen Regionen im Süden erobern"

Abuja (Fides) – Mindestens 47 Personen kamen bei einem Anschlag der Boko-Haram-Sekte in der Stadt Bama, im nordnigerianischen Staat Borno ums Leben. Die Attentäter steckten auch den antiken Palast des Sudans in Brand. Zuvor hatte die Sekte einen Anschlag auf einen Konvoi des Gouverneurs des Staates Borno, Kashim Shettima, verübt, wobei der Gouverneur jedoch unverletzt blieb.

Unerdessen besteht auch der Verdacht, dass Anhänger der Boko Haram für den Anschlag auf die Residenz des Befehlshabers der Joint Task Force (JTF) für das Nigerdelta, Generale Tukur Buratai, im Dorf Buratai, im Staat Borno, verantwortlich sind. Die JTF soll die Erdölförderanlagen im Süden Nigerias beschützen, die von anderen bewaffneten Bewegungen bedroht werden, die nicht in Verbindung mit Boko Haram stehen, die bisher vorwiegend im Nordosten des Landes aktiv war. Im Zusammenhang mit dem Attentat auf die Wohnung des Kommandanten der JTF, hatte der Anführer der Boko Haram, Abubakar Shekau, indes gedroht, man werde auch den öltreichen Süden Nigerias erobern, der bisher von den Aktionen der radikalislamischen Sekte verschont geblieben war. (L.M.) (Agenzia 20/2/2014)